

Das **Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM)** ist ein Teil des Hausdorff-Zentrums für Mathematik (HCM), welches 2006 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet worden ist. Das HIM übernimmt innerhalb des Zentrums die Ausrichtung von Forschungsprogrammen, in denen Mathematiker aus aller Welt für jeweils vier Monate über ein spezielles Thema arbeiten.

Felix Hausdorff, Namensgeber des HCM, gehört zu den herausragenden deutschen Mathematikern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Die in Bonn ansässige gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und arbeitet dabei entlang der Bildungskette. Von besonderer Bedeutung ist die Mathematik. Die Stiftung unterstützt die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Fach und ist zudem einer der vier Träger des Wissenschaftsjahres 2008, dem Jahr der Mathematik.

Das **HIM-Gebäude**, das in Teilen zu den ersten Bauten der Poppelsdorfer Allee gehört, wurde 1869/70 von dem Chemiker Ernst Leverkus (Leverkusen) erbaut. Das Gebäude steht als Beispiel eines nahezu geschlossenen Ensembles aus den Anfängen der Bonner Südstadterweiterung unter Denkmalschutz. Während seiner wechselvollen Geschichte wurde es als Wohn- und Bürohaus genutzt, u. a. in den 50er Jahren als Dänische Botschaft. Durch die Umbauten im Jahre 2007 wurden einige Räume in ‚Denkzellen‘ für die Mathematiker verwandelt.

Gästebuch: Wir würden uns sehr über Ihren Eintrag freuen.



*Das Hausdorff Research
Institute for Mathematics
und die
Deutsche Telekom Stiftung
laden ein:*

Mathematischer Salon

*7. Mai 2009, 20 Uhr
Poppelsdorfer Allee 45*



Programm

L. v. Beethoven Violinsonate Nr. 9 A-Dur Op. 47
"Kreutzer Sonate"
(1770-1827)

I. Adagio sostenuto – Presto
II. Andante con Variazioni
III. Finale (Presto)

Essay

Matthias Kreck: „Gott und die Euklidische Geometrie“

S. Prokofjew Violinsonate Nr. 2 D-Dur Op. 94a
(1891-1953)

I. Moderato
II. Scherzo
III. Andante
IV. Allegro con brio

Flügel: Sam T.Carr
Violine: László Székelyhidi

(Bitte Mobiltelefone ausschalten)

Sam T. Carr wurde am 13. Januar 1978 in Edinburgh geboren. Er studierte Physik am St. John's College, Oxford, wo er dann auch promovierte. Seit Oktober 2006 ist er Research Fellow an der Universität Birmingham. Er ist ein vielseitiger Musiker: am Klavier, mit Dirigentenstock, oder mit Geige. Er hat 2000 das Konzertdiplom Klavier am Royal School of Music in London absolviert, und gab zahlreiche Konzerte als Solist und als Kammermusiker. Er hat 1996 das St. John's College Orchestra gegründet, und war bis 2000 dessen Dirigent, u. a. mit ausverkauften Konzerten wie Mozarts Requiem oder die 9. Symphonie von Dvorák. Er war musikalischer Leiter von verschiedenen Musicals (Fiddler on the Roof) und Operetten von Gilbert & Sullivan. Immer wieder findet man ihn auch beim Ceilidh-Tanz an der scottisch fiddle.

László Székelyhidi wurde am 17. April 1977 in Debrecen geboren. Er studierte Mathematik am St. John's College, Oxford, promovierte in Leipzig, und ist seit Oktober 2007 Bonn Junior Fellow am Hausdorff Center for Mathematics in Bonn. Nach dem Violinstudium in Ungarn hat er Violine bei Rusné Mataityé in Oxford studiert. Er hat in vielen Orchestern gespielt in Oxford, London, Leipzig und Zürich, darunter zeitweise als Konzertmeister im St. John's College Orchestra und im Akademischen Orchester Zürich. Neben klassischer Musik interessiert er sich für schottische und - selbstverständlich - ungarische Volksmusik. Er spielt auf einer ungarischen Geige von Mihály Reményi von 1896.

Matthias Kreck wurde am 22. Juli 1947 in Dillenburg geboren. Er hat zunächst Mathematik studiert und 1972 bei F. Hirzebruch promoviert. Danach hat er vier Jahre evangelische Theologie studiert, ist dann aber wieder in die Mathematik zurückgekehrt. Nach Professuren in Wuppertal, Mainz und Heidelberg ist er seit 2007 Direktor des HIM.